

DER ASIATISCHE WEG

Die Bewältigung der Corona-Pandemie in Ost- und Südostasien

Dienstag, 23. März 2021, 13.00–14.30 Uhr

ONLINE

Verantwortlich:

Linda Matzke

Referentin im Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung
Internet: www.fes.de/niedersachsen
Facebook: FES-Niedersachsen
Twitter: FES_Nds
Instagram: fes_niedersachsen

Organisation

Julia Verstraate

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3, 30159 Hannover
Tel.: 0511 357708–30, Fax: 0511 357708–40
E-Mail: Niedersachsen@fes.de
<http://www.fes.de/niedersachsen>
Datenschutzhinweise:
<https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

Die Zugangsdaten werden nach verbindlich erfolgter Anmeldung verschickt.

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 22.03.2021 unter: **Anmeldung:** <https://bit.ly/3c2zmlk>



HINWEIS

Technische Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Internetzugang, Audio- und Videokanal, plus aktuellem Internet-Browser, Software Zoom. Steht dies nicht zur Verfügung, können Sie auch über Ihr Smartphone teilnehmen.

Technische Moderation: Linda Matzke, Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Zielgruppe: Offen für alle Interessierten. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Diese Einladung darf gern an interessierte Personen im Umfeld weitergeleitet werden.

DER ASIATISCHE WEG

Die Bewältigung der Corona-Pandemie in Ost- und Südostasien

Sprechen wir über Corona-Maßnahmen und über die Effizienz von nationalen Bewältigungsstrategien, so scheint ein Teil der Welt besonders hervorstechen: Asien. Immer wieder berichten Medien über die vergleichsweise glimpflichen Verläufe der Pandemie in Ländern Ost- und Südasiens. Und das, obwohl sich in vielen dieser Länder gleich mehrere Millionenmetropolen befinden, welche zunächst prädestiniert für einen unkontrollierten Ausbruch zu sein schienen. Gleichwohl sind die dortigen Regierungen besonders erfolgreich darin, das Virus zu bekämpfen und die Bevölkerung zu schützen. Was also unterscheidet die Wege Asiens zur Eindämmung des Corona-Virus von Europa oder den USA? Welche Rolle spielen Testen, Nachverfolgung und Impfen? Warum scheinen gerade Länder dieser Region so erfolgreich in der Bekämpfung von SARS-CoV-2 zu sein? Was können wir von unseren Nachbar_innen in Asien lernen und was ist nicht übertragbar?

Wir wollen uns gemeinsam mit Ihnen diesen spannenden Fragen widmen und herausfinden, welche Lektionen wir nach einem Jahr Corona voneinander lernen können. Dazu laden wir Sie ganz herzlich am 23. März 2021 zu unserer digitalen Veranstaltung ein. **Mirco Günther, Leiter des FES-Büros für Regionale Kooperation in Asien mit Sitz in Singapur**, wird uns einen Einblick in die asiatischen Bewältigungsstrategien der Pandemie geben und mit Ihnen diskutieren, ob Asien eine Sonderrolle in der Bekämpfung von Corona zukommt und was die dortigen Maßnahmen mit Blick auf unsere Lage hier in Europa bedeuten könnten.

13:00 bis 14:30 Uhr

Begrüßung

Linda Matzke

Referentin im Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Impuls

Mirco Günther

Leiter des FES-Büros für Regionale Kooperation in Asien mit Sitz in Singapur

Online Diskussion mit den Teilnehmer_innen

Mirco Günther

Moderation: **Cosima Schmidt**, Journalistin und ZEIT-Autorin